

27. MAI 2023

PFINGSTVIGIL 2023  
WINDHAUCH



KARL W. WOLF  
ST. GEORG  
Küsnacht

## Vorwort Ezechiel

---

Zusammen mit König Jojachin und mehreren tausend Personen wird Ezechiel, der einer priesterlichen Familie in Jerusalem entstammt 597 v. Chr. von Nebukadnezar in die Verbannung nach Babylonien, dem heutigen Irak südlich von Bagdad, geführt. Dort bei Tel-Abib, an einem Eufratkanal namens Kebar, wird er von Gott zum Propheten berufen. Da er manche seiner Worte mit Datum versehen hat und demnach selbst schriftlich festgehalten haben muss, ergibt sich für seine Wirksamkeit der Zeitraum von 592-571 v. Chr. Er wirkt unter den Deportierten. Ihnen muss er die falsche Hoffnung, dass sie bald wieder nach Hause zurückkehren könnten, nehmen. Seine Ansage ist eine kritische, sie müssen sich ihrer verzweifelten Situation im Angesicht Gottes stellen. Er sagt die völlige Zerstörung Jerusalems voraus. Nachdem die Stadt tatsächlich erobert und zerstört ist, 586 v. Chr., ändert sich seine Botschaft: er verkündet Gottes rettendes Eingreifen.

Ezechiel beginnt (1,2-21 Auswahl): *Am fünften Tag des vierten Monats im dreißigsten Jahr, als ich unter den Verschleppten am Fluss Kebar lebte, öffnete sich der Himmel und ich sah eine Erscheinung Gottes...*

## Die Auferstehung Ezechiel 37,1-14

---

Die Hand des Herrn legte sich auf mich und der Herr brachte mich im Geist hinaus und versetzte mich mitten in die Ebene. Sie war voll von Gebeinen.

2 Er führte mich ringsum an ihnen vorüber und ich sah sehr viele über die Ebene verstreut liegen; sie waren ganz ausgetrocknet.

3 Er fragte mich: Menschensohn, können diese Gebeine wieder lebendig werden? Ich antwortete: Herr und Gott, das weißt nur du.

4 Da sagte er zu mir: Sprich als Prophet über diese Gebeine und sag zu ihnen: Ihr ausgetrockneten Gebeine, hört das Wort des Herrn!

5 So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen: Ich selbst bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig.

6 Ich spanne Sehnen über euch und umgebe euch mit Fleisch; ich überziehe euch mit Haut und bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.

7 Da sprach ich als Prophet, wie mir befohlen war; und noch während ich redete, hörte ich auf einmal ein Geräusch: Die Gebeine rückten zusammen, Bein an Bein.

8 Und als ich hinsah, waren plötzlich Sehnen auf ihnen und Fleisch umgab sie und Haut überzog sie. Aber es war noch kein Geist in ihnen.

9 Da sagte er zu mir: Rede als Prophet zum Geist, rede, Menschensohn, sag zum Geist: So spricht Gott, der Herr: Geist, komm herbei von den vier Winden! Hauch diese Erschlagenen an, damit sie lebendig werden.

10 Da sprach ich als Prophet, wie er mir befohlen hatte, und es kam Geist in sie. Sie wurden lebendig und standen auf - ein großes, gewaltiges Heer.

11 Er sagte zu mir: Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Jetzt sagt Israel: Ausgetrocknet sind unsere Gebeine, unsere Hoffnung ist untergegangen, wir sind verloren.

12 Deshalb tritt als Prophet auf und sag zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel.

13 Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.

14 Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich habe gesprochen und ich führe es aus - Spruch des Herrn.

#### Statement

---

Eine öde Ebene in der Sonnenglut – übersät mit gebleichten Gebeinen – hoffnungslos – plötzlich kommt Bewegung in sie. Wie von Geisterhand rücken sie zusammen, Bein an Bein, Sehnen, Muskeln und Haut ziehen sich darüber. Und nicht nur das, ein Hauch geht darüber – Kein Todes- sondern ein Lebenshauch. Sie werden lebendig. Wie ein Tornado aus allen vier Himmelsrichtungen braust es über sie hinweg, haucht jedem Leben ein – sie werden lebendig, stellen sich auf je ihre eigenen Füße und bilden ein ganzes Heer.

«Menschenkind, stell Dich auf Deine Füße und ich werde zu Dir reden. Und wie er zu mir sprach, da kam ein Windbraus in mich und stellte mich auf meine Füße ...»

Ein Windbraus stellt den Propheten vorher selbst auf die Füße, noch bevor er irgendetwas verlauten lässt. Er wird selbst in eine Erfahrung hineingerissen, die über ihn hinausgeht und ihn herausfordert.

«ruach» hebräisch «Geist» «Wind, Sturm, Luft, Atem» - der oder die steht für die schöpferische Kraft Gottes. Wer sie empfängt wird lebendig, wen sie ergreift, den verwandelt sie, wer sich erfassen lässt, den reisst es auf die eigenen Füße und bringt ihn in Bewegung. Unverfügbar geht diese Kraft wie ein Sturm und wie ein Feuer von Gott aus, verhilft dem Menschen in seinem Menschsein nicht nur zu Haut und Knochen und leiblich wie seelisch zu einem neuen Geist,

## Pfingstvigil 2023

sondern aus dieser Kraft heraus kann er die Verantwortung übernehmen, eigenständig und mit Dynamik in sein Leben aufzubrechen, um Viele zu einer neuen Freiheit zu führen.

Wie soll ein in Selbstmitleid im grossen Jammer der Deportation gefangenes Israel aus seinem Opferdasein herausfinden? –

Wie kann ein Mensch seine in der Glut der Depression gebleichten Gebeine aus den alten Lebensmustern, die ihn versklaven erheben und Schritte wagen, die in seinem Leben Kreativität zeigen? –

Wie soll ein solches in Gewalt gefangenes Volk zwar an den Fleischöpfen und im Luxus Babylons, aber doch versklavt, je wieder lernen von einem Jerusalem für alle Menschen in einem umfassenden Frieden zu träumen? –

Wem fährt der Geist Gottes so in die Knochen, dass es sein ganzes Leben ergreifen darf? –

Wer von uns wird dann den ersten Schritt zu einer fundamentalen Umkehr und einem Aufbruch wagen, der wirklich zu neuem Leben führt? –

Wie beim Propheten geht es zuerst bei jedem von uns selbst los – ««Menschenkind, stell Dich auf Deine Füsse, ich will mit Dir reden. Und wie er zu mir sprach, da kam ein Windbraus in mich und stellte mich auf meine Füsse ...»

Gott will mit Dir reden...

und Dich in ein eigenständiges und verantwortliches und immer freier werdendes Leben führen...

«Ich hauche Dir meinen Geist ein, dann wirst Du lebendig und ich bringe Dich in Dein Land. Ich habe gesprochen und ich führe es aus - Spruch des Herrn.» Ez 37, 14 –

Vertraue Gott in Deinem Leben

Und seiner Kreativität

Er macht mit Dir Deine Geschichte